

INBETRIEBNAHME

10.5 INBETRIEBNAHME

Im Frühjahr sollte sowohl ein Freibecken als auch ein Hallenbad entleert und gründlich gereinigt werden. Nur so bleiben die Beckenoberfläche und die Einbauteile langanhaltend schön und die Wasserpflegeprodukte können während der Badesaison ihre optimale Wirkung erreichen. Diese Hinweise gelten sowohl für die erstmalige Inbetriebnahme als auch für die jährliche Inbetriebnahme im Frühjahr.



Es ist ratsam, die Inbetriebnahme möglichst zeitig im Frühjahr durchzuführen. Wenn der Dauerfrost vorüber ist und die Temperaturen auch nachts nicht unter 0°C sinken, sollte das nächste sonnige Wochenende für die Inbetriebnahme der Pool-Anlage genutzt werden.

ALLGEMEINE ANLEITUNG FÜR DIE INBETRIEBNAHME

1 Beginnen Sie mit der Reinigung direkt beim **Ablassen des Wassers**. Sind die Ablagerungen erst einmal ange-trocknet, dauert das Reinigen doppelt so lange.

ⓘ Details zur Entleerung beachten! ▶ *siehe Seite 27*

2 Verwenden Sie für die **Grundreinigung** Decalcit Becken von Bayrol oder SW Reiniger. Speziell Kalk- und andere Schmutzab-lagerungen verschwinden damit im Handumdrehen. Reiniger mit Schwamm, Sprühflasche und Bürste auftragen und nach 5 bis 10 Minuten Einwirkzeit und Reinigung mit Wasser abspülen.

ⓘ Details zur Grundreinigung beachten! ▶ *siehe Seite 27*

3 Der typische **Schmutzrand** im Bereich der Wasserlinie ist oft organischer Natur (Fett oder Ruß). In diesem Fall ist Randfix von Bayrol oder Strato Reiniger das geeignete Mittel.

4 Leichte Kalkrückstände oder erste Ansätze von Verfärbungen auf Edelstahleinbauteilen lassen sich bestens mit einem handelsüblichen Edelstahlreiniger, den Sie auch für die **Reinigung** der Edelstahlteile im Küchenbereich einsetzen, entfernen (z.B. flüssiges Stahlfix für Edelstahl).

ⓘ Details zur Pflege von Edelstahleinbauteilen beachten!
▶ *siehe Kapitel 10.10 Pflege von Edelstahllarmaturen*

5 Nach der Grundreinigung ist es empfehlenswert, die **Beckenoberfläche aufzupolieren** bzw. zu versiegeln. Denken Sie daran, dass auch Ihr Auto eine regelmäßige

Lackpflege zu schätzen weiß. Genauso ist es bei Ihrem Schwimmbad.

ⓘ Details zur Pflege der Pooloberflächen beachten!

▶ *siehe Kapitel 10.9 Pflege der Pooloberfläche*

6 **Vor der Befüllung** alle Entleerungs- und Ablassschrauben sowie Pumpendeckel schließen, alle Kugelhähne und Schieber in den Leitungen schließen und die Verschlussstopfen der Einlaufdüsen entfernen.

ⓘ Details zur Befüllung beachten! ▶ *siehe Seite 28*

7 Als **Füllwasser** empfehlen wir **Trinkwasser** aus dem Wasserversorgungsnetz. Das Füllwasser muss in bakterio-logischer und seuchenhygienischer Hinsicht Trinkwasser-eigenschaften aufweisen. Außerdem sollten die Höchstwerte im Füllwasser ▶ *siehe Tab. 8* nicht überschritten werden. Das Becken nie unbeaufsichtigt füllen!

ⓘ Details zur Befüllung beachten! ▶ *siehe Seite 28*

8 Nach dem Füllvorgang alle **Kugelhähne** und Schieber auf **Sommerposition** ▶ *siehe Kapitel 11 Kugelhahnstel-lungen* stellen. Die Kugelhähne vom Becken weg beginnend der Reihe nach Öffnen und im Zuge dessen gleich auf Dichtheit überprüfen!

9 Um **Kalk- und Metallausfällungen** vorzubeugen, ist es in jedem Fall empfehlenswert, dem frischen Poolwasser CalcineX von Bayrol hinzu zu geben. Anschließend ist es wichtig, sofort den pH-Wert einzustellen (pH-Wert: 7,0 - 7,6) und erst danach mit der Chlorung des Beckenwassers (freies Chlor: 0,3-0,6 mg/l) zu beginnen.

ⓘ Details zur Wasserpflege beachten!

▶ *siehe Kapitel 10.3 Regelmäßige Schwimmbadpflege*

ⓘ Bei einer MRD-Anlage sind eine Woche nach der Inbetrieb-nahme die Sonden zu kalibrieren!

10 Der Filter bedarf im Frühjahr ebenso einer gründlichen Reinigung und Funktionsprüfung. Nehmen Sie die **Filter-anlage** mit einem **kräftigen Rückspülvorgang** in Betrieb.

ⓘ Vergessen Sie jedoch nicht darauf, das Filtermedium regelmäßig zu wechseln. Sand hat in der Regel eine Standzeit von 5 Jahren, AFM-Material von 10 Jahren!

ⓘ Die Schwimmbadtechnik und Attraktionen sind gemäß den Bedienungsanleitungen der einzelnen Komponenten in Betrieb zu nehmen!

GRUNDREINIGUNG



Individuelle Anweisungen oder zusätzliche Anleitung für die Inbetriebnahme des eingebauten Leidenfrost Pools kann nur der Schwimmbad-Fachbetrieb geben, der das betreffende Becken installiert hat. Nur dieser kennt die Gegebenheiten vor Ort sowie die angeschlossene Technik und Leitungsführung.

ENTLEERUNG DES BECKENS

Mindestens einmal jährlich ist jedes Freibecken oder Hallenbad komplett zu entleeren und zu reinigen.

Die Entleerung kann

- direkt über den Bodenablauf mittels freien Ablauf,
- indirekt über den Bodenablauf mittels Filterpumpe oder
- mittels Tauchpumpe (Empfehlung) erfolgen.

Beim leeren Becken kann sich der Beckenboden infolge Temperatureinwirkung wölben. Dies ist normalerweise kein Grund zur Besorgnis, da sich der Beckenboden bei erneuter Befüllung wieder an die Bodenplatte anschmiegt.

Um Schäden am Beckenkörper infolge starker Temperatureinwirkung, Sonnenstrahlung oder durch allfälligen Druck von Grundwasser zu unterbinden, ist Folgendes zu beachten:

- Der Pool darf nur für die jährliche Hauptreinigung komplett entleert werden und darf nie länger als 24 Stunden ohne Wasser sein.
- Das Schwimmbecken keinesfalls entleeren, wenn der Grundwasserspiegel höher als der Beckenboden ist. Durch den Druck des Grundwassers können Risse im Beckenkörper auftreten oder das Schwimmbecken kann aufschwimmen und die Verrohrung beschädigen.
- Bei Gefahr von Wasserandrang an der Beckenaußenseite ist unbedingt von einer vollständigen Beckenentleerung abzusehen und der Beckenwasserstand 20 cm über dem außen anliegenden Wasserspiegel zu halten.
- Am einfachsten ist ein zu hoher Grundwasserstand im Technikschaft über die Ablaufvertiefung in der Bodenplatte festzustellen. Falls der Grundwasserspiegel während der Entleerung zu hoch ist, den Vorgang sofort abbrechen und das Pool unverzüglich wieder mit Wasser befüllen, um einen Gegendruck zu erzeugen.



- Vor der Entleerung des Beckens ist der Grundwasserspiegel zu kontrollieren.
- Die Entleerung niemals ohne Beaufsichtigung durchführen.
- Auf keinen Fall darf der Wasserstand bei geschlossener Eisedecke und tiefgefrorenem Boden abgesenkt werden.
- Info für Unterfluranlagen: Um bei herabgesetztem Wasserspiegel ein Absinken der Lamellen zu vermeiden, ist die erste Lamelle mit Klammern zu versehen oder nach der Beckenreinigung beim Wasserfüllen in die Führung einzufädeln!

GRUNDREINIGUNG DES BECKENS

Größere Verschmutzungen an den Beckenwänden und am Boden bereits während der Beckenentleerung mit einem Besen reinigen und mit der Hand entfernen (z.B. Blätter). Die Reinigung selbst kann mit Schwamm und Wasser oder mittels Hochdruckreiniger erfolgen. Um Beschädigungen zu vermeiden mindestens 30 cm Abstand zu der Oberfläche und allen Einbauteilen halten.

Für hartnäckigen Schmutz können entsprechende Reinigungsmittel verwendet werden. Dabei genau auf die Herstellerangaben achten.

► *Die von Leidenfrost empfohlenen Reinigungsprodukte entnehmen Sie bitte dem Beiblatt „Übersicht Pflege- und Reinigungsmittel“.*

Graue oder weiß-gelbliche Ablagerungen bestehen meist aus Calciumcarbonat, das bei hohem Kalkgehalt und falschem pH-Wert ausfällt. Eisen- oder Manganablagerungen zeichnen sich als braunes Eisenoxyd (Rost) bzw. schwarzes Manganoxyd ab. Die Ablagerungen treten meist unregelmäßig und in unterschiedlichen Formen auf der Beckenoberfläche auf.

Kalk und metallische Ablagerungen mit einem sauren Beckenreiniger behandeln. Ruß- und Fettablagerungen werden mit alkalischen Reinigern entfernt. Auch Reiniger auf Oxalsäurebasis haben sich zum Entfernen metallischer Ablagerungen und Algen bewährt. Je nach Reinigungsmittel werden diese unverdünnt oder verdünnt mittels Sprühflasche auf die befeuchteten Wände und den Boden aufgetragen. Nach kontrollierter Einwirkzeit das Reinigungsmittel gründlich abgewaschen und evtl. nochmals mit dem Schwamm nacharbeiten.

GRUNDREINIGUNG

Nach gründlicher Reinigung kann die Beckenoberfläche mit einer speziellen Politur zusätzlich behandelt und versiegelt werden. Diese entfernt letzte Schmutzreste und versiegelt die Oberflächenporen. ▶ *siehe Kapitel 10.9 - Pflege der Pooloberfläche*

Im Badebetrieb sind Schmutzränder oberhalb des Wasserspiegels nur mit speziellen Randraeinigern oder Schwämmen zu entfernen.



- Keine scheuernden Schwämme oder Reinigungsmittel einsetzen. Diese können die Beckenoberfläche zerkratzen.
- Reiniger nicht antrocknen lassen, sondern noch im feuchten Zustand abwaschen!
- Starke Säuren sind für Einbauteile aus Edelstahl absolut ungeeignet. Sofort mit reichlich Wasser abspülen!
- Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Die Anwendungs- und Sicherheitshinweise der Reinigungsmittel sind unbedingt einzuhalten.

BEFÜLLUNG DES BECKENS

Vor der Befüllung des Beckens sind alle Entleerungs- und Ablassschrauben sowie der Pumpendeckel, alle Kugelhähne und Schieber in den Leitungen zu schließen und die Verschlussstopfen der Einlaufdüsen zu entfernen. Das Becken nie unbeaufsichtigt füllen!

Wir empfehlen, die Wasserfüllung aus dem öffentlichen Leitungsnetz, weil dieses Wasser bereits vorbehandelt ist und der Trinkwasserverordnung entspricht. Keinesfalls den Pool über eine Wasserenthärtungsanlage füllen. Brunnenwasser ist aufgrund der Beschaffenheit des Wassers meist ungeeignet und kann in Verbindung mit dem eingesetzten Desinfektionsmittel zu unkontrollierten Ausfällungen führen. Hierzu sind die unter ▶ *Kapitel 10.1 Beschaffenheit des Füllwassers* angeführten Grenzwerte zu beachten.

Nach dem Füllvorgang sind alle Kugelhähne und Schieber auf Sommerposition ▶ *siehe Kapitel 11 Kugelhahnstellungen* zu stellen. Die Kugelhähne vom Becken weg beginnend der Reihe nach Öffnen und im Zuge dessen gleich auf Dichtheit überprüfen.

Die Sandfilteranlage mit einem Rückspülvorgang (ca. 5 Minuten) in

Betrieb nehmen und erst dann auf Filterstellung schalten.

Um Kalk- und Metallablagerungen vorzeitig entgegenzuwirken, ist es empfehlenswert, unmittelbar nach der Beckenfüllung einen Härtestabilisator, empfehlenswert ist Calcinex von Bayrol, zu verwenden und den pH-Wert sofort einzustellen.

▶ *Die von Leidenfrost empfohlenen Reinigungsprodukten entnehmen Sie bitte dem Beiblatt „Übersicht Pflege- und Reinigungsmittel“.*

WASSERPFLEGE STARTEN

Voraussetzung für eine optimale Wasserpflege ist das Einstellen des pH-Wertes im Bereich 7,0 – 7,6. Erst wenn diese Stellgröße im vorgeschriebenen Soll-Bereich liegt, kann mit der weiteren Wasserpflege fortgesetzt werden.

▶ *siehe Kapitel 10.3 Regelmäßige Schwimmbadpflege*



In den ersten Tagen nach der Befüllung des Beckens mit Frischwasser kann der pH-Wert schnell ansteigen und muss daher öfter kontrolliert und ggf. mit pH-Minus gesenkt werden.